



## Niederschrift

### **über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf (PRASD/UWA/01/2011) vom 24.01.2011**

#### Anwesend:

##### Vorsitzende/r

Klaus-Peter Sye

##### Mitglieder

Jörn Grimm

Björn Hay

Andreas Scheiner

Hans Stark

##### Gäste

Susanne Arp

- bis ca. 19.50 Uhr -

Fritz Breitfelder

Matthias Gnauck

- zugleich als Protokollführer -

Henning Kruse

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende 21:25 Uhr  
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Ausschussvorsitzender Sye begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die anwesenden nicht stimmberechtigten Gemeindevertreter. Die Einladungen zu der Sitzung sind form- und fristgerecht zugegangen. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht gestellt, diese lautet damit wie folgt:

#### Tagesordnung:

#### Vorlagennummer:

#### **- öffentliche Sitzung -**

1. SPD-Antrag: Erstellung eines Energiekonzeptes für gemeindliche Anlagen
2. Verschiedenes

## - öffentliche Sitzung -

### **TO-Punkt 1: SPD-Antrag: Erstellung eines Energiekonzeptes für gemeindliche Anlagen**

Die grundsätzliche Thematik wird kurz angerissen. GV Breitfelder verteilt eine Gedankensammlung mit einzelnen Positionen, die in ein gemeindliches Energiekonzept einbezogen werden könnten. Das Papier wird als Anlage Bestandteil dieses Protokolls.

Bgm. Gnauck stellt kurz die Entwicklung der Strom- und Gaspreise für das Dörpshus und der Stromkosten für die gemeindliche Straßenbeleuchtung anhand einer Fortschreibung auf Basis der jeweiligen Abrechnungen seit dem Jahr 2004 vor. Es ist deutlich erkennbar, dass in den vergangenen Jahren durch allgemeine Preissteigerungen bei den Energiekosten trotz geringeren Verbrauchs erhebliche Kostensteigerungen zu verzeichnen sind.

GV Breitfelder erläutert kurz die Möglichkeiten der Gemeinde, sich über den Strompool Probstei günstiger versorgen zu lassen und überreicht dem Bgm. dazu einen Auftrag der Nord Stadtwerke zur Kenntnisnahme.

Vorsitzender Sye stellt in dem Zusammenhang ein Angebot der Firma Elektro Rethwisch für die Straßenbeleuchtung vor.

GV Scheiner begrüßt die Initiative der SPD-Fraktion und schlägt vor, eine kleinere Arbeitsgruppe zu bilden, die die einzelnen Punkte auf Umsetzbarkeit überprüfen soll. Zudem stellt GV Scheiner die Frage, ob ein externer Berater die Beratung vorgenommen werden soll oder ob ggfs. das Know-how aus der Bevölkerung genutzt werden kann. Vorsitzender Sye berichtet darauf hin kurz von einem ähnlichen Konzept, das derzeit für die Gemeinde Laboe von einem externen Berater erstellt wird. Dies ist zwar aufgrund der unterschiedlichen Größen der Gemeinden und der betreffenden Liegenschaften nicht vergleichbar, könnte aber für die Gemeinde Prasdorf in Ansätzen doch von Nutzen sein.

Die Amtsverwaltung wird gebeten, der Gemeinde Prasdorf die Leistungsbeschreibung oder das Angebot des Laboer Beraters zur Verfügung zu stellen.

Nach deren Prüfung soll entschieden werden, ob wir auch einen externen Berater beauftragen wollen. In dem Zusammenhang soll auch geklärt werden, ob es für solche Maßnahmen eventuell Fördermittel gibt. Seitens der Ausschussmitglieder wird gebeten, diese Unterlagen vor der nächsten Ausschusssitzung zu verteilen, um sich in die Materie einlesen zu können.

Im Anschluss wird über die jetzige Situation der Straßenbeleuchtung diskutiert. Als erste kurzfristig umsetzbare Maßnahme wird vorgeschlagen, die Straßenlaternen von sonntags bis donnerstags abends nur noch bis 23h00 Uhr brennen zu lassen. Freitags und sonnabends soll es zunächst bei den derzeitigen Brennzeiten (bis ca. 00h30 Uhr) bleiben.

Der Bgm. wird gebeten, eine entsprechende Information in den nächsten Ortsnachrichten zu veröffentlichen. Ca. 1 Woche später sollen die neuen Zeiten an der Schaltuhr umgestellt werden.

Ein weiterer Vorschlag betrifft die Anzahl der in Betrieb befindlichen Laternen. Gegebenenfalls könnte auch jede zweite Laterne ausgeschaltet werden. Bürgerliches Mitglied Hay wird die technische Umsetzbarkeit prüfen und während der nächsten Ausschusssitzung berichten.

Im Anschluss werden diverse weitere Möglichkeiten über die Optimierung der Stromkosten diskutiert. Die von GV Scheiner angeregte Arbeitsgruppe besteht aus den Mitgliedern des Umwelt- und Bauausschusses.

## **TO-Punkt 2:            Verschiedenes**

GV Scheiner beantragt für die nächste Ausschusssitzung einen gesonderten Tagesordnungspunkt „Winterdienst in der Gemeinde Prasdorf“. Vorsitzender Sye nimmt diesen Wunsch auf.

Auf Antrag des Bgm., den dieser im Rahmen der Einwohnerfragestunde während der letzten Gemeinderatssitzung am 14.12.2010 stellte, wird der Ausschuss gebeten, sich um die Situation der Buswarteflächen in der Straße „Zur Ruschweide“ in Richtung Barsbek zu kümmern. Aufgrund der vielen Kinder, die den Bus nach Schönberg nutzen, und da damit zu rechnen ist, dass diese Zahl in den nächsten Jahren weiter steigern wird, ist dort aus verkehrstechnischer Sicht Handlungsbedarf vorhanden. Aufgrund der dortigen räumlichen Situation dürfte eine „große Lösung“ schwierig werden.

Vorsitzender Sye schlägt vor, dass die VKP doch einfach eine Runde durch die Teichstraße fahren könnte, um die Kinder an der Haltestelle am Dorfteich einzusammeln. GV Scheiner lehnt dies mit Hinweis auf die Enge der Fahrpläne als nicht durchführbar ab.

Es besteht Einigkeit, dass nur durch eine räumliche Entzerrung der Kreuzung Verbesserungen umsetzbar seien. Möglichkeiten des Grunderwerbs bestehen wohl nur auf der Fläche „Höschersahl“. Aufgrund der aktuellen eigentumsrechtlichen Situation wird Vorsitzender Sye noch einmal das Gespräch mit den Eigentümern suchen.

GV Stark fragt an, weshalb die Karpfen im Dorfteich verendet sind. Es werden einige diesbezügliche Vermutungen geäußert. Nachdem der anwesende Bürger Klindt berichtet, dass er ein solches Fischsterben auch in seinem Teich festgestellt hat, kommen die Ausschussmitglieder zu der Ansicht, dass die Tiere aufgrund des strengen Winterwetters (Eisdecke auf dem Dorfteich) wohl verhungert sein müssten.

GV Breiffelder fragt zum Stand der Angelegenheit der Pumpe am Dorfteich nach. Bürgerliches Mitglied Hay erläutert die bisherigen Tätigkeiten und die aufgetretenen Probleme. Dem vorhandenen Rohr mit einer geschätzten Länge von ca. 30 Metern soll im Frühjahr mit schwerem Gerät beigeschlagen werden. Anschließend ist es ratsam, ein neues Kunststoffrohr zu verlegen. Die Pumpe, die sich im Pumpenhaus befindet, müsste für ausreichend sein. Sie ist auch funktionsfähig.

Vorsitzender Sye berichtet, dass der Knick am Radweg in Richtung Lutterbek beigeräumt werden müsse. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, einen Unternehmer aus Tökendorf, der die nötigen Geräte hat, mit der Räumung zu beauftragen. Vorsitzende Sye nimmt sich der Sache an.

Bgm. Gnauck regt an, für die nächste Wintersaison rechtzeitig vorher darüber zu entscheiden, ob an den neuralgischen Punkten außerhalb des Ortes Schneefangzäune aufgestellt werden sollten. Im Hagener Weg betrifft das die Koppeln „Buntsahl“ und „Ecksahl“ etwa in Höhe des Schweinestalls von Harms und in Richtung Lutterbek die Koppel „Senfkühle“. Hier sind in den vergangenen Jahren stets am schnellsten und dann die größten Schneeverwehungen entstanden. Fangzäune könnten hier für Entlastung sorgen und damit Kosten für den Winterdienst sparen helfen. Der Ausschuss wird sich weiter um die Angelegenheit kümmern.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

gesehen:

gez. Klaus-Peter Sye  
- Ausschussvorsitzender -

gez. Matthias Gnauck  
- Protokollführer -

gez. Sönke Körber  
- Amtsdirektor -